

Nicola Bröcker:

Kleinmachnow bei Berlin. Wohnen zwischen Stadt und Land 1920-1945,

Gebr. Mann Verlag, erschienen im Juli 2010

Pressezitate:

„Basis dieses Buches ist die langjährige wissenschaftliche Arbeit von Nicola Bröcker zu diesem Thema. Aber aus den umfangreichen Quellen, aus den akribisch zusammengetragenen Details hat sie ein wirklich spannend zu lesendes Buch gemacht. Sie hat einen schnörkellosen Schreibstil, das liest sich flüssig und lebendig. Für mich blieben nach der Lektüre dieses Buches wirklich keine Fragen offen, es gab viele höchst interessante Einblicke.“
Höchste Bewertung der Kulturradio-Rezensentin: großartig.

Dr. Danuta Görnandt, kulturradio RBB, 1.2.2011

„Das Titelfoto fasst bereits zusammen, was Nicola Bröcker auf mehr als 300 Seiten mit erschöpfender, bis hin in die Sozialgeschichte und Veränderung von Grundstücksgrenzen gehender Gründlichkeit erzählt. [...] Ein Buch, in dem man entdecken kann, wie tief die ästhetische Lebensreform der Zeit um 1910 sich im deutschen Bürgertum auswirkte – und wie sehr sie den Zusammenbruch von Moral und Sitte in den 1930er Jahren kaschierte.“

Nikolaus Bernau, Berliner Zeitung, 19.11.2010

„Es ist etwas anders an diesem Buch, als an herkömmlicher wissenschaftlicher Literatur. Akribisch zusammengetragene Details, umfassende Bebilderung und der klare Schreibstil der Autorin – es klingt nicht nach akademischem Elfenbeinturm. Vorstadtgeschichte, die lebendig wird - dieses Buch studiert man nicht, man saugt es auf.“

Rolf Niebel, Kleinmachnower Zeitung, Nr. 10, Jg. 19, Oktober 2010

„Obwohl das Buch wissenschaftlichen Ansprüchen entspricht (1100 Anmerkungen und das ausführliche Literaturverzeichnis sind ein Beleg dafür) ist es durchgängig auch für Nichtfachleute verständlich und interessant zu lesen. Das Buch bietet zudem die für die Orientierung der ortfremden Leser so notwendigen großformatigen Lagepläne aus der Erbauungs- und Jetztzeit.“

Höchste Bewertung des Rezensenten bei Amazon: Herausragend.

Jörg Raach, www.berliner-kulturbrief.de, September/ Oktober 2010

„Buchempfehlung der Woche.“

www.berlinercity.de, 38. Kalenderwoche 2010

„Fundierte Antworten gibt ein neuer, historisch spannender Band von Nicola Bröcker.“

Schopfheimer Zeitung, 18.9.2010

„Die Lektüre des Buches und ein Besuch des geschichtsträchtigen Ortes lohnt sich in jedem Fall.“

Peter Weilmünster, WordPress.com, Service-Blog, IFA Berlin 2010, 3.9.–8.9.2010

„Der Band besticht durch seine Gründlichkeit und seinen einzigartigen Blick auf die städtebauliche Entwicklung der Ortsstruktur sowie die Lebenswelten von Architekten, Bauherren und Bewohnern. Historische Fotografien und Pläne machen das Buch wertvoll.“

Jürgen Stich, Märkische Allgemeine Zeitung, 19.8.2010

„Kleinmachnow-Interessierte sollten sich das Buch von Nicola Bröcker nicht entgehen lassen.“

Bäke-Courier, 18.8.2010

„Bröcker schafft mit ihrer wissenschaftlichen Studie Gefühl und Bewusstsein für die städtebaulichen Strukturen, die Kleinmachnow eigen sind.“

Peter Könnicke, Potsdamer Neueste Nachrichten, 9.8.2010

„Ein respektabler Band und ein respektables Stück Berliner Geschichte, das hier ganz neu zu entdecken ist.“

Radio K1, „Der Sonntag um 12, 25.7.2010

„Platz 1 der NATURA-Bestseller Sachbuch November/ Dezember 2010“

Newsletter der NATURA-Buchhandlung Kleinmachnow

Fachrezensionen:

„Der Reiz des Buches besteht in dem - um mit Jacob Burckhardt zu sprechen - ‚panoramatischen Blick‘, in der methodologischen Einheit von Siedlungsgeschichte und Aspekten der Sozial-, Politik-, Architektur- und Mentalitätsgeschichte.“

Prof. Dr. Hubert Faensen, Brandenburgische Denkmalpflege, Jg. 19, 2010, Heft 2, S. 90-92

„Mit dem Buch *Kleinmachnow bei Berlin. Wohnen zwischen Stadt und Land* gelingt Nicola Bröcker ein Standardwerk zum Thema. Ihr Stil verbindet analytische Genauigkeit mit erfreulich flüssiger Lesbarkeit. Der wissenschaftliche Apparat ist stets vorbildlich, der Registerteil so umfassend erschlossen, wie man es sich für Werke dieser Art stets wünschen würde.“

Dr. Martin Schäfer, kunsttexte.de, E-Journal für Kunst- und Bildgeschichte, 3/2011 -1

Lesermeinungen:

„Ich habe mir Ihr Buch gekauft und bin nach dem ersten Durchblättern sehr beeindruckt von der Ausführlichkeit und Gründlichkeit Ihrer Arbeit. Ich habe selten einen so gut gemachten Anhang gesehen.“

Bernd Wagner, Berlin, 22.6.2011

„Mit Sachkunde, Geschmack und einem feinen Sinn für die Historie widmet sie sich dem Thema. Lesenswert nicht nur für die Menschen, die einen Bezug zum Ort haben; es ist ein Stück deutscher (Kultur-, Architektur-) Geschichte. Man kann die Autorin nur ermutigen, weiter zu forschen und schön-dicke Bildbände über diese Gegend zu verfassen (Fam. Hake!)!“

Höchste Bewertung der Rezensentin: Herausragende Publikation.

Julie Graff „Francise“, Kundenrezension Amazon, 28.12.2010

„Ich möchte Ihnen [...] sagen, daß mir Ihr Kleinmachnow-Buch sehr gefällt, ich blättere darin und lerne den Ort nochmal neu kennen. Das ist ein erstaunlich gutes Gefühl. Ich danke Ihnen dafür.“

Christa Wolf, Schriftstellerin, Berlin, 20.11.2010

„Es ist ein wunderschönes Buch, so informativ und spannend geschrieben.“

Dr. Andrea Preusche-Glebocki, Lorch/Rheingau, 15.11.2010

„Die Publikation wird Maßstäbe setzen. Auf sie haben Interessenten lange warten müssen. Jahrzehntlang. Sie bewundern die gewaltige Arbeits- und Forscherleistung, die erbracht werden musste. Man kann das Buch gewissermaßen als Leuchtturm in einem Meer von Veröffentlichungen gleicher Thematik ansehen.“

Hansjörg Zureck, Rinteln, 14.11.2010

„Das Buch hat große Beachtung verdient.“

Dr. Gerda Haddenhorst-Kallmann, Wiesbaden, 13.11.2010

„Das Buch ist auf 347 Seiten überaus luxuriös bebildert und bietet Überraschungen ohne Ende.“

Dr. Rudolf Mach, Vorsitzender des Heimatvereins Kleinmachnow, 1.8.2010

„Ich habe das Buch in Windeseile durchgearbeitet und insbesondere den Bildteil genossen und muss spontan ausrufen: Bravo bravissimo!“

Harald Kretzschmar, Kleinmachnow, 26.7.2010

„Ich habe das Buch zu weiten Teilen am Wochenende verschlungen! Selten hat mich eine wissenschaftliche Veröffentlichung so gefesselt.“

Dieter Beck, Stuttgart, 25.7.2010

„Es muss eine überaus mühevoll Arbeit gewesen sein, dieses Buch zu verfassen. Man kann sich nicht wie ein Romancier einfach eine Geschichte ausdenken und hoffen, dass die Leute sie lesen. Hier ist Quellenstudium, sammeln von Material, Organisation und Sortieren desselben und schließlich den berühmten roten Faden zu finden, eine Aufgabe, die ein Durchhalten eigener Art erfordert. Meine Gratulation zu dem schönen und für mich so informativen Buch!“

Dr. Johannes Krause, Bad Wörishofen, 17.7.2010

Fernsehbeiträge:

Buchtipps der Sendung zipp: „Nicht erst seit der Wende erfreut sich die Landgemeinde großer Beliebtheit, schon in den 20er und 30er Jahren war Kleinmachnow ein begehrter Wohnort. Schmucke Villen unterschiedlichster Baustile zeugen noch heute davon. In dem reich bebilderten Band *Kleinmachnow bei Berlin* stellt die Kunsthistorikerin Nicola Bröcker das breite Spektrum des Wohnens zwischen Stadt und Land vor, das auch viele Künstler in den Berliner Vorort lockte. Erschienen im Gebrüder Mann Verlag.“

rbb, Sendung zipp, Beitrag: zipp-Tipps, Sendezeit: 3.1.2011, 18.30

Bericht über Kleinmachnower Architektur mit Buchempfehlung

rbb, Sendung Heimatjournal, Beitrag: Wo bitte geht's zum Zentrum? Sendezeit 1.12.2010, 19.00

Kleinmachnow – Nicola Bröcker signiert ihr Kleinmachnow-Buch:

6-minütiger Beitrag von Eberhard Derlig mit Interviews der Autorin Dr. Nicola Bröcker, des Verlegers Dr. Hans-Robert Cram und der Künstlerin Katharina von Baibus im Lokalfernsehen

www.teltowkanal.de, Sendezeit: 4.9.2010 – 11.9.2010

Das Buch wurde für den **Leipziger Buchpreis 2011** von der Verlagsgruppe *Dietrich Reimer Verlag GmbH, Gebr. Mann Verlag, Deutscher Verlag für Kunstwissenschaft* vorgeschlagen.
(Antrag eingereicht im Nov. 2010)

Das Buch ist in der Kulturradio-Broschüre **Bücher für den Sommer 2011** als Buchempfehlung vorgestellt: „Der große Gewinn dieses Buches: Mit welcher Materialfülle nicht nur die Siedlungsgeschichte aufgeblättert wird, sondern eben auch die Menschen erkennbar werden, die sich genau dort ihre Häuser bauen ließen und Kleinmachnow damit eine bestimmte ästhetische und auch inhaltliche Prägung verpassten. Auch der Kenner wird den Ort neu erleben können.“ **Dr. Danuta Görnandt**